

# 10 Tipps für Eltern von Schulanfängern

**1** Grundregel: Versuchen Sie nicht, Ihr Kind selbst zu unterrichten. Bieten Sie ihm aber beiläufig Möglichkeiten, neugierig zu werden auf Schrift in Büchern, auf Etiketten und Schildern.

**2** Sprechen Sie mit dem Kind über das, was es malt. Formulieren Sie aus dem, was das Kind sagt, eine einfache Beschreibung des Bildes. Bieten Sie ihm dieses als Titel für die Zeichnungen an: „Das Auto rast- soll ich dir das darunter schreiben?“ Sprechen Sie langsam beim Schreiben, so dass das Kind erlebt, wie Sprache zur Schrift wird. Fragen Sie gelegentlich etwa beim Malen: „Soll ich dir deinen Namen dazuschreiben?“ Am besten schreiben Sie in großen Blockbuchstaben.

**3** Akzeptieren Sie Kritzeln und andere Schreibversuche Ihres Kindes. Nehmen Sie ernst, was das Kind dazu erzählt. Fehler sind nicht schlimm. Sie können ihm daneben zum Vergleich anbieten, „wie die Erwachsenen das schreiben.“ Schreiben Sie dem Kind auch jedes Wort vor, das es wissen möchte. Bieten Sie ihm immer wieder Ihre Dienste als Sekretär/in an: „Soll ich dir aufschreiben...?“

**4** Basteln Sie dem Kind ein schönes Kästchen für seine eigenen Wörter, die sie ihm nach und nach auf kleinen Kästchen schenken.

**5** Lesen Sie ihrem Kind so oft wie möglich vor. Lassen Sie das Kind die Bücher oder Zeitschriften, den Zeitpunkt und die Dauer selbst wählen. Wenn Ihr Kind mit in das Buch guckt, können Sie beim Lesen manchmal auch mit dem Finger von Wort zu Wort springen. Machen Sie dann gleichzeitig kurze Pausen beim Sprechen, so dass dem Kind auffallen kann, welche Sprechereinheiten und welche Schrifteinheiten zusammengehören.

**6** Kommentieren Sie auch Ihre eigenen Lese- und Schreibaktivitäten. Sprechen Sie leise mit, wenn Sie in den Regalen im Supermarkt nach einer Ware suchen: „Da steht Zucker darauf, da Salz- wo steht denn Mehl auf der Packung?“ Reden Sie auch, wenn Sie Ihren Einkaufszettel schreiben: „Was muss ich noch aufschreiben, damit wir es beim Einkaufen nicht vergessen?“ Lesen Sie im Geschäft den Zettel wieder laut vor: „Hier steht noch: 1 Kilo Zucker- wo finden wir den?“

**7** Regen Sie Verwandte oder Freunde an, Ihrem Kind Briefe zu schreiben. Bieten Sie ihm an, aufzuschreiben, was es auf den Brief antworten will: Lesen Sie zwischendurch und am

Ende den ganzen Brief wieder vor: „So, jetzt haben wir geschrieben...“

**8** Spielen Sie Sprachspiele: „Welche Wörter hören sich am Anfang gleich an?“ Machen Sie die Aufgabe durch Beispiele klar. Oder spielen Sie Roboter: „Ich bin ein Roboter. Der spricht immer so abgehakt. Was meint er wohl, wenn er sagt: „O-M-A? – Jetzt sprich du mal wie ein Roboter.“ Achtung: Nicht buchstabieren, sondern nur den Laut sagen!

**9** Lassen Sie Ihr Kind raten, was Schilder und Aufschriften bedeuten: auf der Straße, in der Werbung, auf Packungen. Machen Sie es aufmerksam auf Ähnlichkeiten von Wörtern, für die es sich interessiert: „Siehst du: Polizei sieht vorne genauso aus wie Post- und das hört sich ja auch beim Sprechen gleich an.“ Aber üben Sie nicht mit dem Kind das Alphabet oder die Schreibweise einzelner Wörter. Belassen Sie es bei gelegentlich Hinweisen und bei Antworten auf ausdrückliche Fragen des Kindes.

**10** machen Sie mit dem Kind eigene Poster, kleine Hefte und Büchlein, indem Sie ihm helfen, Wörter und Bilder nach seinen Wünschen auszuschneiden, selbst zu malen, aufzukleben, aufzuschreiben ...